Illustrierter Film-Kurier

Mein Leben für Irland

FOBIS

Mein Leben für Irland

MANUSKRIPT UND SPIELLEITUNG: M. W. KIMMICH

Drehbuch: Toni Huppertz / Bild: Richard Angst / Musik: Alois Melichar / Herstellungsgruppe: Herbert Engelsing

Bauten: Otto Erdmann, Willi Depenau / Ton: Dr. Jungk / Schnitt und Regie-Assistenz: Willy Zeyn
Produktionsleite : Hans Lehmann / Aufnahmeleiter: Gustav Lorenz, Woldemar Runge / Kamera-Assistenten: H. Risterer, R. Bredtschneider / Liedertexte: F. Baumann / Kunstmaler: F. Seyffert, K. Getschmann / Kostümberatung: Reingard Voigt / Standfotograf: Karl Ewald / Orchester: Berliner Philharmoniker

Darsteller

Maeve Fleming	Anna Dammann
Michael O'Brien, d. Ä.	Werner Hinz
Robert Devoy	René Deltgen
Duffy	Eugen Klöpfer
Sir George Beverley	Paul Wegener
Richard Sullivan	Karl Dannemann
Thomas Byrne	Friedrich Maurer
Patrick Pollock	Claus Clausen
Raymond Davitt	Karl John
Emmet Doyle	Siegfried Drost
Pfarrer	Walter Werner
Thomas O'Neill	Ernst Wilhelm Borchert
Liam O'Toole	Odo Krohmann
Colman Barry	Axel Monjé
Fred Dalton	Peter Elsholtz
Nany, Haushälterin	Margarete Kupfer
Harrison	Franz Schafheitlin
Rektor des College	Karl Heinz Peters
Mr. Barrington, Lehrer	Will Dohm
Mr. Croke (Brubbel)	Walter Lieck
Mr. Carter	Alfred Stein
Michael O'Brien, d. J.	Will Quadflieg
Patrick O'Connor	Heinz Ohlsen
Henry Beverley	Hans Quest
Rory Kennedy	Norbert Rohringer
Mac Bride	John Pauls-Harding
Billy Hogan	Claus Petzold
Sheriff	Hans Stiebner
Vorsitzender des Kriegsgerichts	Jack Trevor
Kommandant v. Dublin	Karl Haubenreißer
Sergeant der Polizeitruppe	Ferdinand Terpe
Kapitän der Black and Tans	Hans Bergmann
Ein älteres Fräulein	Maria Krahn
Pat Mullins, Bauer	Albert Venohr
Nora, seine Frau	Elisabeth Wendt
Sergeant des Geheimdienstes	Josef Renner
Duffy's Frau	Lucie Millowitsch

Ein M. W. Kimmich-Film der

TOBIS

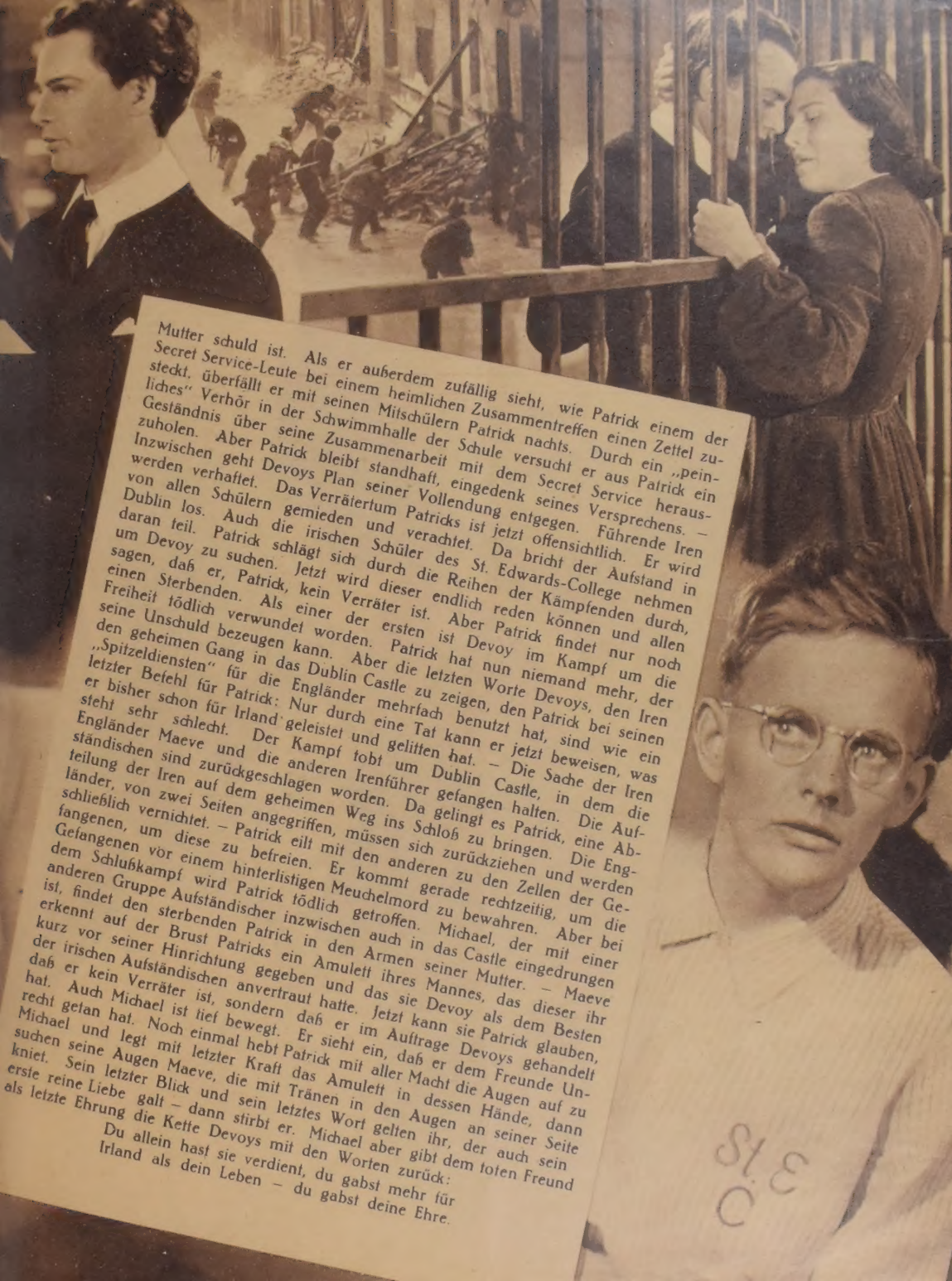
Michael O'Brien, einer der Führer der irischen Aufstandsbewegung, wird von den Engländern zum Tode durch den Strang verurteilt. In der Nacht vor seiner Hinrichtung wird er im Gefängnis mit der Frau seiner Liebe getraut, mit Maeve Fleming, die ein Kind von ihm unter dem Herzen trägt. – Achtzehn Jahre später treffen wir den jungen Michael O'Brien in einem englischen Internat in Irland. Dort sollen die Söhne aufständischer Iren zusammen mit jungen Engländern zu Engländern erzogen werden. Zu der Gemeinschaft der jungen Iren kommt ein neues Mitglied, Patrick O'Connor, der in Amerika groß geworden ist. Er wird am Anfang von den jungen Iren mit Mißtrauen betrachtet. Aber bald gewinnt er die Freundschaft Michaels. Patrick faßt bei einem Besuch von Michaels Mutter eine schwärmerische, jungenhafte Liebe zu ihr und kommt durch diese Liebe in große Konflikte. – In einer schweren Stunde vertraut er sich einem englischen Mitschüler, Henry Beverley, an. Dieser benutzt sein Wissen, um den englischen Geheimdienst auf Maeve aufmerksam zu machen. Man vermutet in ihrem Hause Devoy, den aus der Gefangenschaft entflohenen Führer der irischen Aufständischen. Dieser hat aber bereits das Haus Maeves verlassen und entgeht so seinen Verfolgern, aber – Maeve wird verhaftet. – Als Patrick die Zusammenhänge erfährt, versucht er den verräterischen jungen Engländer zu erschießen, wird aber im letzten Moment von dem Pedell Duffy, einem alten irischen Kriegsinvaliden, daran gehindert. – Nunmehr versucht der Leiter des englischen Secret Service Patrick unter Drohungen zu veranlassen, für ihn Geheimdienste zu leisten. Patrick, der eine Gelegenheit sieht, seine Schuld wieder gutzumachen, geht scheinbar darauf ein. Er macht den Aufenthaltsort Devoys ausfindig, aber dieser beauftragt ihn, die Engländer zu täuschen und in Wirklichkeit für die Iren zu arbeiten. Beide verpflichten sich auf Handschlag, über die wahren Zusammenhänge zu schweigen. – Patrick erhält von Devoy den Auftrag, die Engländer auf eine Zusammenkunft einiger Irenführer aufmerksam zu machen. Devoys Plan geht dahin, die mißtrauischen Engländer durch die Verhaftung einiger maßgebender Iren in Sicherheit zu wiegen, um dann um so überraschender und vernichtender losschlagen zu können. – Michael und die anderen jungen Iren der Schule halten Patrick für einen Verräter. Michael erfährt erst jetzt, daß Patrick an der Verhaftung seiner

Rotgold'ne Flamme . . .

Rotgold'ne Flamme der Ehre!
Führ uns aus aller Not!
Irland zum Schutz und zur Wehre!
Sind getreu wir bis in den Tod!
Sind getreu wir bis in den Tod!

Wir sind frei wie die Väter geboren,
Sind auf ewig der Freiheit verschworen!
Wenn wir einig sind und treu,
Bricht der Knechtschaft Schmach entzwei!

Tretet an, Mann für Mann!
Schlagt zu Boden den Feind!
Rotgold'ne Flamme der Ehre,
Führ uns aus aller Not!



Mutter schuld ist. Als er außerdem zufällig sieht, wie Patrick einem der Secret Service-Leute bei einem heimlichen Zusammentreffen einen Zettel zusteckt, überfällt er mit seinen Mitschülern Patrick nachts. Durch ein „peinliches" Verhör in der Schwimmhalle der Schule versucht er aus Patrick ein Geständnis über seine Zusammenarbeit mit dem Secret Service herauszuholen. Aber Patrick bleibt standhaft, eingedenk seines Versprechens. — Inzwischen geht Devoys Plan seiner Vollendung entgegen. Führende Iren werden verhaftet. Das Verrätertum Patricks ist jetzt offensichtlich. Er wird von allen Schülern gemieden und verachtet. Da bricht der Aufstand in Dublin los. Auch die irischen Schüler des St. Edwards-College nehmen daran teil. Patrick schlägt sich durch die Reihen der Kämpfenden durch, um Devoy zu suchen. Jetzt wird dieser endlich reden können und allen sagen, daß er, Patrick, kein Verräter ist. Aber Patrick findet nur noch einen Sterbenden. Als einer der ersten ist Devoy im Kampf um die Freiheit tödlich verwundet worden. Patrick hat nun niemand mehr, der seine Unschuld bezeugen kann. Aber die letzten Worte Devoys, den Iren den geheimen Gang in das Dublin Castle zu zeigen, den Patrick bei seinen „Spitzeldiensten" für die Engländer mehrfach benutzt hat, sind wie ein letzter Befehl für Patrick: Nur durch eine Tat kann er jetzt beweisen, was er bisher schon für Irland geleistet und gelitten hat. — Die Sache der Iren steht sehr schlecht. Der Kampf tobt um Dublin Castle, in dem die Engländer Maeve und die anderen Irenführer gefangen halten. Die Aufständischen sind zurückgeschlagen worden. Da gelingt es Patrick, eine Abteilung der Iren auf dem geheimen Weg ins Schloß zu bringen. Die Engländer, von zwei Seiten angegriffen, müssen sich zurückziehen und werden schließlich vernichtet. — Patrick eilt mit den anderen zu den Zellen der Gefangenen, um diese zu befreien. Er kommt gerade rechtzeitig, um die Gefangenen vor einem hinterlistigen Meuchelmord zu bewahren. Aber bei dem Schlußkampf wird Patrick tödlich getroffen. Michael, der mit einer anderen Gruppe Aufständischer inzwischen auch in das Castle eingedrungen ist, findet den sterbenden Patrick in den Armen seiner Mutter. — Maeve erkennt auf der Brust Patricks ein Amulett ihres Mannes, das dieser ihr kurz vor seiner Hinrichtung gegeben und das sie Devoy als dem Besten der irischen Aufständischen anvertraut hatte. Jetzt kann sie Patrick glauben, daß er kein Verräter ist, sondern daß er im Auftrage Devoys gehandelt hat. Auch Michael ist tief bewegt. Er sieht ein, daß er dem Freunde Unrecht getan hat. Noch einmal hebt Patrick mit aller Macht die Augen auf zu Michael und legt mit letzter Kraft das Amulett in dessen Hände, dann suchen seine Augen Maeve, die mit Tränen in den Augen an seiner Seite kniet. Sein letzter Blick und sein letztes Wort gelten ihr, der auch sein erste reine Liebe galt — dann stirbt er. Michael aber gibt dem toten Freund als letzte Ehrung die Kette Devoys mit den Worten zurück:

Du allein hast sie verdient, du gabst mehr für Irland als dein Leben — du gabst deine Ehre.

Schüler-Lied

Wir vom St. Edwards
Haben den Verdacht:
Die Magister hat der Teufel
Nur im Zorn gemacht!
Yes, yes, yes!

Uns vom St. Edwards
Macht man auch nicht dumm!
Wenn ein Magister Politik macht,
Nehmen wir das reichlich krumm!
Sperrt uns in den Karzer ein,
Soll uns eine Ehre sein!
Karzer im Zylinderhut,
Kleidet unsre Jungens gut!
Und man lacht
Bei Tag und Nacht!
No, no, no!

Nr. 3177

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig